

FASCHINGSAUFAKT IN LANGENBACH



Am Ende vereint: Die drei Garden aus Langenbach auf einen Blick. Beim Faschingaufakt am Samstag im Alten Wirt sorgte der Nachwuchs mit seiner Show für den ersten großen Höhepunkt des Abends.

FOTOS: BESCHÖRNHER



Starke Truppe: Die Jugendgarde überzeugte als wilde Piratenbande mit ihrer fetzigen Tanzshow.

Tanzende Piraten entern „Longbeach“

Langenbach – Leinen Los! Die Piraten sind da! Beim Faschingaufakt am Samstag in Langenbach enterten aber nicht nur die drei heimischen Garden den Bürgersaal im Alten Wirt, sondern hatten sich auch viele Gäste des Maskenballs dem diesjährigen Motto des Vaschingsfests Langenbach angepasst: „Pirates of Longbeach“.

Es war die Premiere für den Auftritt der Kinder-, der Teenie- und der Jugendgarde Langenbach, die eine rasante, vor allem tänzerisch geprägte Show rund um einen Schatz, um kleine und große Piraten und um Elfen hinlegten. Immer wieder die Musik aus der Filmreihe „Fluch der Karibik“ war die Grundlage für ebenso fetzige wie synchrone Tanzdarbietungen, die das Publikum im Saal begeisterten – auch Bürgermeisterin Susanne Hoyer, die selbstverständlich ihr Faschingsoutfit ganz in den Dienst der Sache gestellte und dem Faschingsmotiv 2016 untergeordnet hatte.

Doch mit dem Auftritt der drei heimischen Garden war es an jenem Samstagabend freilich noch lange nicht getan: Rund eine Stunde später marschierte die Narthalla aus dem benachbarten Zolling ein und zeigte ihre Show.



Kleine Elfen waren auch Teil der Geschichte rund um einen Schatz, den große und wilde Piraten geraubt hatten.

Wieso gerade die Zollinger nach Langenbach gekommen waren, erklärt sich ganz einfach: Prinz Stefan II., der zusammen mit Julia I. das Zeppter in Zolling übernommen hat, ist ein Langenbacher.

Der Besuch der Zollinger Narthalla war also eine Art närrischer Nachbarschaftshilfe. Dabei kann es gut sein, dass die Langenbacher demnächst gar keine Unterstützung in Sachen Garde benötigen: Denn wie Ingrid Würfl, die Moderatorin des Abends, verraten hatte, hofft man, dass sich aus der neu gegründeten Gruppe „TanzBARlett“, die am Samstag ihren ersten Auftritt hatte, einmal eine Erwachsenengarde bilden könnte.

Doch das ist erst in der kommenden Saison ein Thema. Heuer erfreute sich das Langenbacher Faschingsvolk noch an der Band „Vis à vis – d'Hauptsach boartsch“ und an den zwei Bars im Alten Wirt: Da war die Express-Bar im hinteren Teil des Saals und da war die VII-Bar im Nebenraum. Dort trafen sich alle – nicht nur die Piratenbräute und die Seeräuber, sondern auch die auffällig vielen Marienkäfer und alle, die am Samstag anders daherkamen als im normalen Leben.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IN NANDLSTADT

Frauen halten an Führungskreis fest

Nandlstadt – Weißer Rauch stieg zwar nicht auf, dafür lauerten feierlich die Glocken, als das Ergebnis der Neuwahlen des Nandlstädter Frauenbunds am Samstag um Punkt 15 Uhr im Pfarrheim feststand. „Das ist ja wie bei der Papstwahl“, meinte Pfarrer Stephan Rauscher treffend – auch weil sich die Wahl ähnlich in die Länge zog: Nach einigem Hin und Her, ob schriftlich oder per Handzeichen gewählt werden sollte, einigte man sich am Ende auf die geheime Wahl.

Außerdem fragte Rita Schweiger, ob man wieder zum klassischen Vorstandsmodell mit erster Vorsitzender übergehen wolle. Das wurde aber von der Mehrheit abgelehnt, da es jedes Mal schwierig sei, Leute für die einzelnen Vorstandsposten zu gewinnen.

Beim Führungskreis dagegen teilte man sich die Verantwortung. Wer dann welche Aufgabe übernimmt, wird informell in der konstituierenden Sitzung festgelegt. Teamsprecherin biesselsweise war bisher immer Renate Gebhard. 30 Jahre Mitgliedschaft im Vorstand reichten ihr nun aber. Von Bezirksvorsitzender Roswitha Thalwieser bekam sie eine Ehrennadel des Diözesanverbands München und Freising. Gebhard bleibt zwar weiterhin im Verein, doch der Abschied vom Führungsteam fiel ihr schwer.

Elfride Oberlöcher und Claudia Hack scheideten ebenfalls aus dem Führungskreis



Der neue Führungskreis des Nandlstädter Frauenbunds: Anita Dachs und Evi Huber (v.l.), Hannelore Bauer, Petra Siebler und Christine Schwaiger (v.r.). Das Amt des geistlichen Beirats gab Pfarrer Stephan Rauscher an die Gemeindeferentin Maria Liegert (ganz rechts) ab. Glückwünsche überbrachte die Frauenbund-Bezirksvorsitzende Roswitha Thalwieser (M.).

aus. 30 Wahlberechtigte stimmten indes fast einstimmig für die verbleibenden

Vorstandsmitglieder Hannelore Bauer (Schriftführerin), Christine Schwaiger (Kassierin) und Petra Siebler und für die beiden Nachrücker Anita Dachs und Evi Huber. Zwei

Stimmen waren ungültig. Kassensprüferinnen bleiben weiterhin Gertraud Stanglmair und Resi Pengert. Eine Änderung gab es aber noch: Seit dem Weggang von Konrad Berr begleitete Pfarrer Rauscher den Frauenbund als geistlicher Beirat. Für die nächsten vier Jahre übergab er das Amt an die Gemeindeferentin Maria Liegert, die es mit Begeisterung annahm: „Das wollte ich schon immer!“ Liegert ist studierte Theologin und war acht Jahre lang Vorsitzende des ehemaligen Frauenbundes Hörgerthausen.

Rauscher, Liegert und Robert Kröpfl bilden das Seelsorgeteam der Pfarreien Nandlstadt und Attenkirchen. CORINNA HUBER

DAS TAGBLATT GRATULIERT

70 Gäste zum 80.



Tegebach – Am Montag erst wurde er aus dem Krankenhaus entlassen, und am Dienstag feierte er schon wieder: Erich Tauchmann, weiterhin in der Hallertau bekannt, wurde 80 Jahre. Und dass er so kurzfristig rund 70 Gäste zu seiner Geburtstagsfeier im Gasthaus Huber in Hausmehring begrüßen konnte, grenzt auch an ein kleines Wunder.

AU/HALLERTAU
Schmierfink hat es auf Porsche abgesehen
Seine Handschrift hat ein Täter auf einem weißen Porsche 924 hinterlassen: Im Zeitraum zwischen Dienstag, 12. Januar, 22.50 Uhr, und Mittwoch, 13. Januar, 12 Uhr, stand das Fahrzeug auf einer Parkfläche vor dem Anwesen Untere Hauptstraße 1. In dieser Zeit wurde die linke und rechte Fahrzeugsseite von einem Unbekannten mit Farbe

Freisinger Bank Kd
Donnerstag, 21. Januar 2016
Münchner Straße 2,
Galerie der F
„Winterreise“
von Franz Schubert